

# Winterreifen werden langsam knapp

**Region** Wer noch keine Winterpneus am Auto hat, sollte sich möglichst bald darum kümmern

VON JENNY HUTCHINGS

«Je nach Grösse und Mass wird es für die Kunden ziemlich schwierig, noch Winterreifen zu bekommen», weiss Luis Scherb, Inhaber und Mechaniker der Turmgarage in Reiden an der Hauptstrasse. Vor allem im günstigeren Segment und bei den Markenreifen würden die Kunden oft keine Pneus mehr erhalten. «Doch es gibt immer Alternativen», sagt er bestimmt. Auch in der Kerlein-Garage in Dagmersellen ist man dieser Meinung. Das Angebot werde immer

**«Je nach Grösse und Mass wird es schwierig, noch Winterreifen zu bekommen.»**

Luis Scherb, Inhaber der Turmgarage GmbH in Reiden

knapper und man kriegt nicht mehr alle Reifensorten. Doch auf andere gleichwertige Marken könne man jederzeit noch ausweichen.

In der Autogarage HC Hurricane Carparts in Uffikon gibt es eigentlich weniger Probleme mit der Winterpneuknappheit, wie Beat Kaufmann sagt. Er ist einem Verbund angeschlossen und erhält regelmässig Lieferungen aus dem Ausland – in der Schweiz werden keine Winterpneus hergestellt, wie er berichtet. «An Reifen für exotische Fahrzeuge – mit speziellen Massen – zu kommen, ist momentan jedoch schwierig.» So seien beispielsweise Winterreifen für Lieferwagen momentan schwer zu ergattern. Und er betont, dass Autofahrer, die noch nicht beim Autohändler waren, schnellstmöglich Winterreifen montieren sollten.

**Pneus schon letztes Jahr knapp**

Auch schon im letzten Jahr habe sich eine Winterpneuknappheit bemerkbar gemacht, berichtet Luis Scherb. «Der frühe Winter, der letztes Jahr schon im Oktober einbrach, hat vielen Autohändlern zu schaffen gemacht.» Die Hersteller hätten wohl einfach falsch eingeschätzt, wie hoch



Einige Autohändler in der Region haben für ihre Kunden nicht mehr alle Reifengrössen im Angebot. ARCHIV

## ■ KEIN OBLIGATORIUM

In der Schweiz herrscht bezüglich der Winterreifen kein Obligatorium. Das Montieren von Winterpneus wird empfohlen, doch Unwillige kommen meist ungestraft davon. Bei Verkehrsbehinderungen aufgrund des Fahrens auf verschneiten Strassen mit ungeeigneter Bereifung können jedoch Geldbussen verhängt werden. Wenn ein Autofahrer mit Sommerreifen auf winterlichen Strassen einen Unfall baut, muss eine erhebliche Mithaftung in Betracht gezogen werden. Nicht so in Deutschland: 20 Euro kostet das Fahren ohne Winterreifen sowie 40, wenn der Verkehr zusätzlich behindert wird. In Österreich sind Winterreifen vom 1. November bis 31. April Pflicht. (JEH)

der Bedarf an Winterreifen sei. So wurden dann zu wenige Winterpneus hergestellt.

«Zurückzuführen sind diese Probleme der Knappheit sicherlich auch auf das Winterreifen-Obligatorium in

**«Wir haben wenig Probleme mit der Winterpneuknappheit.»**

Beat Kaufmann, Autogarage Uffikon

den Nachbarländern Österreich und Deutschland. Da gehen bei Wintereinbruch sofort alle zum Autohändler. Deshalb werden in diese Länder auch mehr Reifen geliefert als zu uns in die Schweiz», meint Luis Scherb. Autohändler Beat Kaufmann weist

zudem darauf hin, dass heutzutage immer mehr Leute ihre Winterreifen über das Internet bestellen würden. «Deshalb haben die Lieferanten nicht mehr so viele Reifen auf Lager wie früher.»

**Knappheit nicht überall**

Nicht alle Garagen in der Region haben jedoch mit einer Knappheit an Winterpneus zu kämpfen. In der Garage Werner Künzli in Wikon heisst es auf Anfrage, dass keine Probleme vorhanden seien und die Reifen jederzeit zur Verfügung ständen, wenn sie gebraucht würden. Auch bei der Thüring und Stalder AG in Reiden sind noch alle Reifengrössen verfügbar. Der grösste Rummel sei vorbei, denn etwa drei Viertel aller Autofahrer hätten ihre Fahrzeuge für den Winter schon gerüstet.

## Leserbriefe

### Die Kunden als lästiges Übel

Wieder einmal ein Kundenerlebnis der ganz speziellen Art, wie dies nur mit den Telekomunternehmen möglich ist. Ich rufe Sunrise wegen einer falschen Aufschaltung meiner Telefonnummer an. Nach 3 Min. 58 Sek. meldet sich ein Mensch. Da sein Computersystem im Moment nicht funktioniert, solle ich in 15 Minuten wieder anrufen. Da ich schon etliche Zeit mit Warten am Telefon verbracht habe, machte ich ihm den Vorschlag, dass er mich zurückrufen soll, wenn das System wieder funktioniert. Seine Antwort: «Nein. Was meinen Sie, wenn wir unsere Kunden anrufen müssen! Das ist zu aufwendig.» Ich gab ihm den Rat, auf Kunden zu verzichten. Somit braucht man sie auch nicht anzurufen und muss überhaupt keine Zeit für sie aufwenden. Und all die Zeit, die diese Telekomunternehmen von uns stehlen. Wenn sie einen Fehler machen, werden die E-Mails und Briefe oft nicht beantwortet. Wird dann zum Telefon gegriffen, lassen sie die Anrufer mindestens 3 bis 4 Minuten warten und demonstrieren explizit, dass man unerwünscht ist. Auf der anderen Seite lassen uns diese Firmen regelmässig mit Akquisitionsanrufen belästigen. Ebenfalls geben sie Summen für Kundenbindungsaktionen aus. Ein menschenwürdiger Service und auch nur durchschnittliche Dienstleistungen würden schon für einen effizienteren Betrieb und massiv weniger Ärger bei den Kunden führen. Leider jedoch sind wir von diesen Unternehmen abhängig – und es ist nicht in Sicht, dass eines beabsichtigt, einen besseren Job zu machen.

ROSY SCHMID, HILDISRIEDEN

### Die Spielregeln

Damit Ihr Leserbrief rasch Platz in unseren Zeitungsspalten findet, bitten wir Sie um möglichst **kurze Texte (maximal 2000 Zeichen, inklusive Leerzeichen)**. Diese senden Sie per E-Mail an [luzern@zonline.ch](mailto:luzern@zonline.ch). Bitte Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen. Es werden keine anonymen Leserbriefe veröffentlicht. (LN/ZT)



Die Brass Band Musikgesellschaft Reiden mit ihrem Dirigenten Reto Näf am Vorbereitungskonzert. ZVG

## Erfolgreiches Vorbereitungskonzert

**Reiden** Die besten Blechblasformationen reisen am nächsten Wochenende nach Montreux. Die Brass Band Musikgesellschaft Reiden hat für diesen Termin fleissig geübt.

Nach einer kurzen Sommerpause und einem goldenen Herbst finden zurzeit intensive Musikproben statt. Die Brass Band Musikgesellschaft Rei-

den und die Brass Band Abinchova aus Ebikon luden kürzlich zum gemeinsamen Vorbereitungskonzert in den Sonnensaal Reiden ein. Das Konzert galt als Test und Gradmesser für den 36. Brass-Band-Wettbewerb in Montreux vom kommenden Wochenende, 27.–28. November.

Dort werden sich die Brass Band Abinchova unter der Leitung von Gian Walker in der dritten und die Musikgesellschaft Brass Band Reiden unter der Leitung von Reto Näf in der

ersten Stärkeklasse bewerten lassen.

Die beiden Blechblasformationen werden ihre Aufgabenstücke «A Cambrian Suite», Komponist Michael Ball (aus Grossbritannien), für die dritte Klasse und «Macabre», komponiert von Thomas Trachsel (aus der Schweiz), für die 1. Klasse, zum Besten geben. Der Wettbewerb stellt eine grosse Herausforderung für die Musikantinnen und Musikanten dar. Auf die Klassierungen darf man gespannt sein. (RW)

## Dem hektischen Alltag entfliehen



Der Gospelchor und die Big Band beim gemeinsamen Üben. VAL

**Nebikon/Reiden** Erstmals haben sich die beiden in der Region bestens bekannten und beliebten Formationen Gospelchor Live in Church aus Nebikon und Giant's Rousing Big Band aus Reiden für ein Gemeinschaftskonzert gefunden. Unter dem Motto «Beschwingliches und Besinnliches» möchten die über 50 Sängerinnen und Sänger und Musikerinnen und Musiker auf eine andere Art in den Advent und die Weihnachtszeit einstimmen. Das Gemeinschaftskonzert findet am nächsten Sonntag, 28. November in der Kirche Langnau und am 5. Dezember in der Kirche Nebikon, jeweils um 17 Uhr, statt.

Der erste Teil mit der Giant's Rousing Big Band charakterisiert mit beschwingten Sounds den hektischen Alltag mit bekannten Kompositionen oder Arrangements von George

Gershwin, Dizzy Gillespie, Lennie Niehaus, Les Brown und Ed Wilson. An diesem Konzert steht zum ersten Mal die Giant's Rousing Big Band unter der Leitung von Florian Hoesl.

Im zweiten Teil versucht der Gospelchor Live in Church mit seinem Chorleiter Matthias Arn mit besinnlichen Songs die Besucherinnen und Besucher aus dem Alltag in die Advents- und Weihnachtszeit zu entführen. Auf dem Programm stehen unter anderem beliebte Kompositionen von Lionel Bart, Elton John, Claude-Michel Schönberg oder Alan Menken.

Im dritten Teil und als Höhepunkt des Konzerts werden von den beiden Formationen gemeinsam «At Last» von Harry Warren und die «Moonlight Serenade» von Glenn Miller, jeweils arrangiert von Mike Carubia, vorgetragen. (VAL)